

Heiteres Familienkonzert mit Augustina, Tasti und Wasserhäxli

Auch dieses Jahr lud die Heinrich Gebert Kulturstiftung alle Kinder ab vier Jahren mit ihren Familien zum traditionellen Familienkonzert mit freiem Eintritt in die Kunsthalle Appenzell ein. Die Geschichte vom «Wasserhäxli Ottilia» nahm die kleinen Gäste gefangen.

(red) Domenica Ammann als Augustina verstand es einmal mehr, die Kinderschar von Beginn weg in ihr Spiel mit einzubeziehen, sei es mit dem frechen Besen Augustin, der zur Begrüssung alle Gäste zuerst sauber wischte und danach seine Lieblingsmelodien auf dem Theremin mitspielte. Oder mit der Bauchrednerpuppe Frosch Hops, der ständig dazwischen quasselte und die Kinder zum Mithopsen und Mitsingen animierte.

Klavierkäfer Tasti musste von zwei Kindern erst auf die Bühne gelockt werden, indem sie alle Klaviertasten zum Klingen brachten. Aber dann verzauberte Tasti –



Die Kinder wurden von Domenica Ammann, als Augustina und «Wasserhäxli Ottilia», ins Familienkonzert von Anfang an mit einbezogen. (Bild: zVg)

virtuos gespielt von der Pianistin Regula Dudás – mit Musik ihres Lieblingskomponisten Frédéric Chopin die kleinen und grossen Kinderherzen im Publikum. Die Geschichte vom Wasserhäxli Ottilia spielt

in einem Wald und wurde illustriert von eigens gemalten Bildern von Domenica Ammann. Unterstützt wird Ottilia, die im Wald als Medizinhexe auch alle kranken Tiere pflegt, von Otto, dem Fischotter, Pol-

ly, der pilzsuchenden Wildsau und Toke, dem nachrichtenübermittelnden Specht. Natürlich mussten auch die Kinder tüchtig mithelfen mit Hüpfen und Gesang, Sprechchören, einem Flug mit dem Besen quer durch die Kunsthalle oder als Publikumsspecht. Nur mit dieser Unterstützung und dem Zauberpulver ihrer Urururururgrosstante Olga konnte es am Ende Ottilia gelingen, ein grosses Feuer im Wald zu löschen und mit ihren tierischen Freunden danach ein freudiges Fest zu feiern.

Und selbst das Publikum beteiligte sich an der Feier wie von Hops, dem Frosch gewünscht, mit einer Kanone – äh pardon, einem Kanon.

Vielleicht lag es am Prachtswetter, dass die Kinderschar nicht so zahlreich war wie auch schon. Aber Domenica Ammann vermochte mit ihrer unglaublichen Bühnenpräsenz, den von ihr entwickelten Figuren und Kostümen und im feinen Zusammenwirken mit Regula Dudás die Kinder eine gute Stunde lang zu fesseln und auch Eltern und Grosse Eltern zu beglücken.